

D r e i z e h n t e s

ABONNEMENT-CONCERT

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig,

Donnerstag, den 18. Januar 1844.

Erster Theil.

Ouverture zum Freischütz von Carl Maria v. Weber.
Scene und Arie aus dem Freischütz von Carl Maria v. Weber,
gesungen von Miss Birch.

Wie nahte mir der Schlummer,
Bevor ich ihn gesehn!
Ja, Liebe pflegt mit Kummer
Stets Hand in Hand zu gehn.
Ob Mond auf seinem Pfad wohl lacht?
Welch' schöne Nacht!

Leise, leise,
Fromme Weise,
Schwing' dich auf zum Sternenkreise!
Lied erschalle,
Feiernd walle
Mein Gebet zur Himmelshalle!

O wie hell die gold'nen Sterne,
Mit wie reinem Glanz sie glüh'n!
Nur dort in der Berge Ferne
Scheint ein Wetter aufzuzieh'n.
Dort am Wald auch schwebt ein Heer
Dunkler Wolken dumpf und schwer.

Zu dir wende
Ich die Hände,
Herr ohn' Anfang und ohn' Ende.
Vor Gefahren
Uns zu wahren,
Sende deiner Engel Schaaren!

Alles pflegt schon längst der Ruh;
Trauter Freund, wo weilst Du?
Ob mein Ohr auch eifrig lauscht
Nur der Tannen Wipfel rauscht,

Nur das Birkenlaub im Hain
Flüstert durch die hehre Stille,
Nur die Nachtigall und Grille
Scheint der Nachtlust sich zu freu'n.
Doch wie! täuscht mich nicht mein Ohr?
Dort kling't wie Schritte!
Dort aus der Tannen Mitte
Kommt was hervor!
Er ist's! Er ist's!
Die Flagge der Liebe mag wehn!
Dein Mädchen wacht
Noch in der Nacht!
Er scheint mich noch nicht zu sehn!
Gott! täuscht das Licht des Monds mich

nicht,
So schmückt ein Blumenstrauss den Hut.
Gewiss! er hat den besten Schuss gethan!
Das kündigt Glück für morgen an.
O süsse Hoffnung! neu belebter Muth!
All' meine Pulse schlagen
Und das Herz wallt ungestüm
Süss entzückt entgegen ihm!
Konnt' ich das zu hoffen wagen?
Ja! es wandte sich das Glück
Zu dem theuern Freund zurück,
Will sich morgen neu bewähren.
Ist's nicht Täuschung? ist's nicht Wahn?
Himmel, nimm des Dankes Zähren
Für dies Pfand der Hoffnung an!

Mus II 948, 17